

Auengebiete von nationaler Bedeutung

1. Serie des Bundesinventars der Auengebiete von nationaler Bedeutung 1992

Zones alluviales d'importance nationale

1ère série de l'inventaire fédéral des zones alluviales d'importance nationale 1992

Zone golenali di importanza nazionale

1a serie dell'inventario federale delle zone golenali di importanza nazionale 1992

Zonas alluvialas d'impurtanza naziunala

1. seria da l'inventari federal da las zonas alluvialas d'impurtanza naziunala 1992

Objekt

Objet

Oggetto

Object

27

Lokalität

Localité

Località

Localitad

Rhäzünser Rheinauen

Gemeinde(n) / Kanton(e)

Commune(s) / Canton(s)

Comune(i) / Cantone(i)

Vischnanca(s) / Chantun(s)

Bonaduz (GR)

Domat/Ems (GR)

Rhäzüns (GR)

Rothenbrunnen (GR)

Gewässer

Cours d'eau

Corso d'acqua

Currents

Hinterrhein

Fläche

Superficie

Superficie

Surfatscha

125 ha (seit 2001 156.9 ha)

Höhenlage

Altitude

Altitudine

Autezza

600 m

Gewässertyp

Type de cours d'eau

Tipo di corpo idrico

Tip d'auas

Fluss

Rivière

Fiume

Flum

Für dieses Objekt wurden verschiedene Vernehmlassungsdokumente erstellt (mögliche Gründe: Neuerwägung, deutliche Perimeteränderungen, Objektfusionen). Die verschiedenen vorliegenden Dokumente (zum Teil mit abweichenden, nicht mehr gültigen Nummern) sind hier unter der offiziellen Inventarnummer in einem einzigen Dokument zusammengestellt.

Quelle: Zusatzdokumentation Vernehmlassung 1. Serie 1988, Feldbegehung zwischen 1981 und 1988.

Disclaimer: Die Angaben beruhen auf Experteneinschätzung zum Zeitpunkt der Erhebung und haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Zahlenangaben und Gemeindenamen geben den damaligen Stand wieder.

Zusammensetzung:

- Hartholzaue - %
- Weichholzaue 50 %
- gehölzfreie Aue 13 %
- vegetationslos 2 %
- Wasserfläche 35 %
- Nichtauengebiete - %

Bedeutung

Weitgehend natürliche Flusslandschaft von seltener Grösse und geomorphologischer wie biologischer Reichhaltigkeit. Zahlreiche aufgefächerte Wasserläufe und Alluvionen verschiedener Ausprägung und Altersstufen sowie mannigfaltige Pflanzenformationen zentralalpiner Auen. Lavendelweiden-Sanddorn-Auengebüsch und Weiden-Tamariskengebüsch, montane Grauerlenwaldbestände sowie auch Ansätze von Silberweidenauen mit wildem Hopfen/*Humulus lupulus* (Nulez); dann auch Winter- grün-Auentrockenwälder auf älteren Alluvialflächen ausserhalb des heutigen Überschwemmungsbereichs. Besonders bezeichnend die Pionierfluren der Ostalpin verbreiteten Alpenknorpelsalat-Kiesbettfluren auf frischen Geröll- und Grobsandalluvionen. Einziges Vorkommen des sonst mediterran verbreiteten binsenartigen Knorpellattichs/*Chondrilla juncea*.

Gefährdung

Abflussnivellierung, exzessive Kiesentnahmen, Dammbauten.

Hinweise

Verbesserung des Abflussregimes: Erzeugung gelegentlicher Spitzenhochwasser. (Längere Perioden mit geringeren Restwasserabflüssen sind unwesentlich ungünstiger als keine Hochwasser!) Einzig bekannte Schweizer Fundstelle der Orthopterenarten Dornschrecke (*Tetrix tuerki*) und Strandschrecke (*Epacromius tergestinus ponticus*). Regelmässige Beobachtungen der an Auen gebundenen seltenen Vogelarten Flusssuferläufer (*Actitis hypoleucos*) und Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*). Objekt Nr. 4 des Inventars der Schweizerischen Flusslandschaften von internationaler Bedeutung.

Quelle: Zusatzdokumentation Vernehmlassung 1. Serie 1988, Feldbegehung zwischen 1981 und 1988.

Disclaimer: Die Angaben beruhen auf Experteneinschätzung zum Zeitpunkt der Erhebung und haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Zahlenangaben und Gemeindenamen geben den damaligen Stand wieder.